

fensterplatz

Schweizer Magazin für Freizeit und Wohlbefinden Nr. 1/2019

www.fensterplatz-online.ch



Literatour, (Stadt) Olten – unterwegs mit Peter Bichsel und Co.
Einzigartig – UNESCO-Welterbe Schweiz
Herzschlaufe Sensetal – auf zwei Rädern von Sense zu Saane

ENTDECKEN SIE DAS UNESCO-WELTERBE IN DER SCHWEIZ

WORLD HERITAGE
EXPERIENCE SWITZERLAND

DIE SCHWEIZ IST REICH AN EINZIGARTIGEN NATURPHÄNOMEN UND KULTURELLEN HÖHEPUNKTEN. ELF DAVON WURDEN IN DIE UNESCO-WELTERBE-LISTE AUFGENOMMEN. JEDES VON IHNEN STEHT FÜR ECHTHEIT, QUALITÄT UND VIELFALT ÜBER DIE GENERATIONEN HINAUS. GLEICHZEITIG SIND DIESE WERTE TEIL DER IDENTITÄT UND MENTALITÄT DER SCHWEIZER BEVÖLKERUNG.

WELTERBETAGE VOM 8. & 9. JUNI 2019

Ein ganzes Wochenende im Zeichen der UNESCO-Welterbestätten.

Jeweils am zweiten Juni-Wochenende öffnen die Welterbestätten in der Schweiz ihre Türen und laden Sie dazu ein, Unbekanntes, Einzigartiges und Aussergewöhnliches zu entdecken.

Mehr Informationen zu den lokalen Programmen:

www.welterbetage.ch

Welterbe	Programm	Datum
Drei Burgen von Bellinzona	Kostenloser Eintritt zu den drei Burgen von Bellinzona. Wein- und kulinarische Exkursion zur Entdeckung des Hügels von Bellinzona und seiner mittelalterlichen Gebäude. Auf Reservation.	9. Juni
Altstadt von Bern	50 Prozent Rabatt für UNESCO-Altstadtbummel und Zytglogge-Führung.	8. & 9. Juni
Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina	RhB-Bahnfestival rund um das Bahnmuseum in Bergün.	8. & 10. Juni
La Chaux-de-Fonds / Le Locle, Stadtlandschaft Uhrenindustrie	Welterbe-Markt und Familientag beim Eislaufplatz des Mèlèzes in La Chaux-de-Fonds.	8. Juni
Lavaux, Weinberg-Terrassen	Führungen und Degustationen in Chexbres & Cully.	8. & 9. Juni
Monte San Giorgio	Kinderaktivitäten und Rabatt für das Fossilienmuseum.	9. Juni
Swiss Alps Jungfrau-Aletsch	Geführte Wanderung von Hochtann nach Ausserberg entlang der Lötschberg-Südrampe. Anschliessend Degustation des berühmten Biers «Suonenbräu».	8. Juni
Stiftsbezirk St.Gallen	verschiedene Führungen zu den neuen Ausstellungsangeboten.	9. Juni
Schweizer Tektonikarena Sardona	Besucheranlass zum Welterbe im Parc la Motta in Falera (Geostätte des Kantons GR).	8. Juni
Benediktinerinnen-Kloster St. Johann in Müstair	Flechtwerksteine von Müstair, Führungen, Biosferamarkt und Konzerte.	9. Juni
Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen	Kostenlose Führungen durch das Laténium-Museum. Kommentierte Rundfahrt auf dem Neuenburgersee.	9. Juni

DIE WELTERBESTÄTTEN DER SCHWEIZ

Drei Burgen von Bellinzona

Die drei imposanten Burgen von Bellinzona gehören zu den bedeutendsten Zeugen der mittelalterlichen Befestigungsbaukunst. Sie wurden im Lauf der Jahrhunderte mehrfach wiederaufgebaut und vor kurzem restauriert. Nun präsentieren sich die drei Burgen Castelgrande, Montebello und Sasso Corbaro in voller Pracht.

Altstadt von Bern

Die Berner Altstadt thront erhaben auf einer Halbinsel hoch über der Aare. Die Schweizer Hauptstadt zeugt vom grossartigen mittelalterlichen Städtebau Europas und verzaubert ihre Besucher mit einem wohlthuend entschleunigten Lebensrhythmus.

Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina

Die Bahnstrecke über Albula und Bernina ist bezüglich Bautechnik und Linienführung eine Meisterleistung. Enge Radien, raffinierte Kunstbauten, verwirrende Tunnel: Im UNESCO-Welterbe RhB verschmelzen Landschaft und Eisenbahn harmonisch in die wilde Natur.

La Chaux-de-Fonds/Le Locle, Stadtlandschaft Uhrenindustrie

Eine Architektur, die dem Licht hohe Priorität einräumt, und eine urbane Struktur, die den Verkehr erleichtert: La Chaux-de-Fonds und Le Locle sind gelungene Symbiosen von Urbanistik und Uhrenindustrie.

Lavaux, Weinberg-Terrassen

Bereits im 11. Jahrhundert wurden hier auf engen, von Mauern gestützten Terrassen Reben angebaut. Seither haben Generationen von Weinbauern dieses aussergewöhnliche Mosaik gehegt und gepflegt.

Monte San Giorgio

Die Landschaft um den Monte San Giorgio würde das Label UNESCO-Weltnaturerbe allein schon aufgrund ihrer Schönheit verdienen. Einzigartig machen sie jedoch die Schätze, die im Untergrund verborgen sind: bis zu 240 Millionen Jahre alte Fossilien. Damals bildeten die Gesteine des Monte San Giorgio ein Meeresbecken in einer subtropischen Region.

Swiss Alps Jungfrau-Aletsch

Imposante Bergketten, urige Täler und das grösste zusammenhängend vergletscherte Gebiet der Alpen – für die UNESCO war klar: Dies ist ein Welterbe von universalem Wert. Die Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch sind eine der spektakulärsten Hochgebirgslandschaften.

Stiftsbezirk St. Gallen

St. Gallen verfügt mit seiner Kathedrale über ein prachtvolles Wahrzeichen. Sie bildet zusammen mit dem Stiftsbezirk ein einzigartiges historisches Ensemble. In der Stiftsbibliothek befindet sich der wohl schönste Rokokosaal der Schweiz.

Schweizer Tektonikarena Sardona

Der Zusammenstoss von Afrika mit Europa hat die Alpen über Jahrmillionen hinweg aufgeführt. Gesteinsschichten wurden übereinander geschoben, gefaltet und zerbrochen. In der Tektonikarena Sardona sind die Spuren dieser gewaltigen Kräfte gut sichtbar.

Benediktinerinnen-Kloster St.Johann, Müstair

Die Klosteranlage wurde im 8. Jahrhundert von Karl dem Grossen gegründet und nie völlig zerstört. Gut erhalten, offenbart sie daher die Baustile mehrerer Epochen und birgt Kunstschätze aus über zwölf Jahrhunderten.

Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen

Dieses Welterbe umfasst 111 Pfahlbaustationen in sechs alpinen Ländern, davon 56 in der Schweiz. Die Reste sind dank ihrer Lage unter oder am Wasser sehr gut erhalten. Einen spannenden Einblick in diese Zeit um 5000 bis 500 v. Chr. gewährt das Museum Laténium in Hauterive.

WAADTLAND/GENFERSEEREGION

EINE FAHRT – ZWEI WELTEN – UNZÄHLIGE SCHÖNHEITEN

ALPINE LANDSCHAFTEN UND SANFTE HÜGEL ZUM EINEN – DIE MEDITERRANE RIVIERA ZUM ANDERN. DIE FAHRT VON ZWEISIMMEN NACH MONTREUX VERSPRICHT EINE REISE DURCH ZWEI FASZINIERENDE WELTEN, ZWISCHEN ALPEN, WAADTLÄNDER JURA UND GENFERSEE.



Das Schloss Chillon ist ein beliebtes Ausflugsziel in der Genferseeregion.

Fabrice Müller, Redaktor

Die rund zweistündige Reise von Zweisimmen im Simmental nach Montreux bedeutet gleichzeitig eine Reise sozusagen durch zwei Welten. Die Fahrt mit dem Goldenpass Panoramic der Montreux-Oberland-Bahn (MOB) führt durch die alpinen Landschaften rund um Gstaad oder Château-d'Oex. Das Mekka der Ballonfahrt bietet mit dem Espace Ballon einen spannenden Einblick in die Geschichte der Ballonfahrt.

Im Bezirk Pays-d'Enhaut wandern die Besucher auf den Spuren des Käsehandwerks. Der Käseweg im regionalen Naturpark Gruyères Pays-d'Enhaut folgt den ehemaligen Transportwegen des 17. und 18. Jahrhunderts über den Col de Jaman. Nächster Halt Montbovon. Die Ortschaft liegt mitten im regionalen Naturpark Gruyères Pays-d'Enhaut. Die vielfältige Flora und Fauna sind der einzigartige Reichtum dieser Region. Wer sie entdecken will, dem seien zum Beispiel die elf Etappen der «Grand Tour des Vanils» empfohlen. Unterwegs bietet sich immer wieder Gelegenheit für kulinarische Abstecher in regionaltypischen Gasthöfen.

Wie am Mittelmeer

Weiter geht die Fahrt mit der MOB. Die Bahn durchquert das Naturschutzgebiet «Granges» mit seiner reichhaltigen Biodiversität. Als nächster Höhepunkt werden wir vom Zugfenster aus mit den ersten Blicken auf den Genfersee belohnt. Und schon bald heisst es: Ankunft in Montreux, an der Riviera des Lac Léman, wo uns ein mediterranes Klima mit Palmen und anderen südländischen Gewächsen erwartet. Empfehlenswert ist ein Spaziergang durch die malerische Altstadt –

eine Reise in die Vergangenheit. Die knapp 12 Kilometer lange Promenade zwischen Vevey und Villeneuve lässt einen freien Blick auf den See und die Alpen zu. Von hier aus bieten sich zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten an. – Zum Beispiel auf den Rochers-de-Naye. Das Bergmassiv mit seinem 2'042 Meter hohen Gipfel ist mit der Zahnradbahn ab Montreux erreichbar und belohnt mit einem atemberaubenden Panorama. Grandiose Aussichten verspricht auch die Fahrt von Vevey über Blonay auf den Sternenberg Les Pléiades auf 1'348 Meter über Meer. Durch die Panoramafenster der Zahnradbahn schweift der Blick über den Genfersee und von Mai bis Juni auf die vorbeiziehende Landschaft mit tausenden Narzissen.

Von Schloss Chillon bis Charlie Chaplin

Zu den beliebten Ausflugszielen rund um den Genfersee gehört das Schloss Chillon. Wie ein Felsblock erhebt sich die Festung mit ihren starken Mauern und Türmen aus dem Wasser. Auf der Seeseite ist das Schloss eine Prinzenresidenz, auf der Landseite eine Festung. Wer das Schloss über die Zugbrücke betritt, darf sich auf einen spielerischen, interaktiven Besuch freuen. Verspielt und humorvoll geht es auch in «Chaplin's World» in Vevey zu und her. Das mehrfach ausgezeichnete Museum entführt in die faszinierende Welt des legendären Schauspielers Charles Spencer Chaplin. Ebenfalls in Vevey befindet sich das «Alimentarium». Das Museum beschäftigt sich mit dem menschlichen Körper und all seinen Funktionen.

Willkommen im Lavaux!

Was wäre ein Besuch der Riviera ohne einen Abstecher in die Weinberge des Lavaux, das in die Liste der UNESCO Welterbestätten aufgenommen wurde? Die über 200 Winzer laden gerne Weinliebhaber zum Kosten ihrer Weine oder einfach zu einem Besuch der imposanten Weinkeller ein. Das dem Weinbau des Lavaux gewidmete «Lavaux Vinorama» vermittelt Wissenswertes über den Weinbau in den 14 verstreut liegenden Winzerdörfern des Lavaux. Diese lassen sich auf den zahlreichen Weinbergpfaden entdecken. Zwischen den majestätischen Alpen, dem sanften Relief des Juras und den Gestaden des Genfersees liegt ferner der «Parc Jura vaudois». Eine Vielzahl an Wanderwegen laden zum Entdecken und Geniessen ein.

www.region-du-leman.ch
www.mob.ch



Fahrt mit den GoldenPass Lines der MOB durch den regionalen Naturpark Gruyères - Pays d'Enhaut.



Die berühmten Narzissenfelder oberhalb von Montreux. Sie blühen in den Monaten Mai und Juni.



Blick vom Rochers-de-Naye auf den Genfersee.



Prost! Was wäre ein Besuch der Riviera ohne einen Abstecher in die Weinberge des Lavaux?



Die Welterberregion Sardona verfügt über eine grosse Biodiversität.



Die Tektonikarena Sardona kann in ein- oder mehrtägigen Wanderungen erkundet werden.

ERFAHREN SIE MEHR:
FENSTERPLATZ-ONLINE.CH

TEKTONIKARENA SARDONA

WO DIE BERGE AUF DEM KOPF STEHEN

WAS HABEN DER GRAND CANYON ODER DIE GALAPAGOS INSELN MIT DER TEKTONIKARENA SARDONA GEMEINSAM? SIE GEHÖREN ALLE ZUR GLEICHEN LIGA MIT DER WELTWEIT HÖCHSTEN AUSZEICHNUNG FÜR EIN NATURGUT. DIE TEKTONIKARENA BIETET EINZIGARTIGE EINBLICKE IN DIE ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DER ALPEN.

Fabrice Müller, Redaktor

An manchen Orten hat man das Gefühl, mitten in einer Arena zu stehen. Eine Arena, die einzigartige Einblicke in die Entstehungsgeschichte der alpinen Berge und Täler bietet. Die Tektonikarena Sardona erstreckt sich im Grenzgebiet der drei Kantone St. Gallen, Graubünden und Glarus, wobei der grösste Teil oberhalb der Baumgrenze von ca. 2'000 Meter über Meer liegt. An den Gipfeln rund um den 3'056 Meter hohen Piz Sardona verläuft die «magische Linie» der Glarner Hauptüberschiebung. Entlang dieser Linie schoben sich 250 bis 300 Millionen Jahre alte auf viel jüngere, zum Teil «nur» 35 bis 50 Millionen Jahre alte Gesteine. Dies geschah vor zehn bis 20 Millionen Jahren weit unter der damaligen Erdoberfläche. Diese Linie ist Ausdruck einer riesigen Überschiebungsfläche, die einst tief im Erdinnern entstand. Unter und über dieser Fläche stösst man auf vollkommen unterschiedliche Gesteine mit

bis zu 200 Millionen Jahren Altersdifferenz. Damit nicht genug: Das ältere Gestein liegt oben – hier stehen die Berge, salopp gesagt, auf dem Kopf, da normalerweise das jeweils jüngste Gestein zuoberst liegt

Weltweit höchste Auszeichnung für ein Naturgut

Die Tektonikarena Sardona ist eine von nur 200 UNESCO-Weltnaturerbestätten und, geologisch gesehen, eine der spannendsten. Und sie ist weltweit einzigartig: Nirgends sonst sieht man die Resultate der Vorgänge, die zur Gebirgsbildung geführt haben, so deutlich und monumental wie hier. Die weltweit höchste Auszeichnung für ein Naturgut bringt die Tektonikarena Sardona in die gleiche Liga wie der Grand Canyon (USA), die Galapagos Inseln (Ecuador) oder das Great Barrier Reef (Australien). Seit über zwei Jahrhunderten erforschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt die Vorgänge der Gebirgsbildung.



Eine der schönsten Wanderungen in der Schweiz: Von Flims Nagens via dem herrlichen Oberen Segnesboden zum Segnespass.

Idealer Lebensraum für Pflanzen und Tiere

Die Welterberregion Sardona verfügt über eine enorme Vielfalt an Gesteinen, Strukturen, Geländeformen und Landschaften. Diese bildet die Basis für die grosse Biodiversität. Die Gebirgslandschaft bietet gute Voraussetzungen für zahlreiche Tiere und Pflanzen, weil sie sich immer noch in einem sehr ursprünglichen Zustand befindet. Hier wurden zum Beispiel 1911 die ersten der damals ausgerotteten Steinböcke in der Schweiz wieder angesiedelt. Auch für die erstmalige Auswanderung der stolzen Bartgeier 2010 in den Nordalpen boten die vielfältigen Landschaften des Welterbes Sardona beste Voraussetzungen. Das Welterbegebiet ist zudem ein wichtiger Lebensraum für Säugetiere wie der Rothirsch, Gämse, Rehe, Füchse, Murmeltiere und Vögel wie Auer-, Birk- und Alpenschneehühner.

Von nationaler Bedeutung

Aufgrund der verschiedenen Höhenlagen, der unterschiedlichen klimatischen und topografischen Verhältnisse sowie des vielfältigen geologischen Untergrundes weist das Gebiet eine grosse Vielfalt an Lebensräumen für Pflanzen auf: Dazu gehören Wälder, Zwergstrauchheiden, blumenreiche Magerwiesen und -weiden, Flach- und Hochmoore, alpine Auen, Fels- und Schuttvegetation. Einige dieser Lebensräume sind aufgrund ihrer Gefährdung, Schönheit und Grösse von nationaler Bedeutung, so etwa die Schwemmebene Plaun Segnas Sut (unterer Segnesboden) bei Flims. Die verschlungenen Wasserläufe verändern ihren Lauf, sobald grössere Schmelzwassermengen oder heftige Gewitterregen die Ebene zeitweise überfluten und dabei Geschiebe ab- und umlagern. Flachmoore wie zum Beispiel im Chrauchtal sind durch das Grundwasser geprägt und beherbergen



In der Tektonikarena Sardona erlebt man die Prozesse der Alpenbildung hautnah.

spezialisierte und zum Teil seltene Pflanzen und Tiere.

Traumhafte Wanderwegen

Am besten beginnt man die Entdeckungsreise ins Welterbe Sardona im Besucherzentrum von Elm und Glarus, dem idealen Ausgangspunkt für Touren und Exkursionen, zum Beispiel mit einem GeoGuide Sardona. Im Besucherpavillon bei der Segneshütte in Flims erfahren die Besucherinnen und Besucher, wie die Welt aussah, als der Bergsturz niederging oder die Hauptüberschiebung noch aktiv war. Traumhafte Wanderwegen starten zum Beispiel auf Aegusten bei Glarus. Der Gesteinsreichtum sorgt für eine grosse Blumenvielfalt. Wandertipp: der Rundweg zu den Fessis-Seen. Der abwechslungsreiche Rundweg mitten im UNESCO-Weltnaturerbe dauert ca. fünf Stunden. Auf dem Geophänomene-Weg auf dem Kerzenberg erfährt man, wie Gletscher Felsen schleifen, Morä-

nen entstehen, die lokalen Gesteine Klimageschichten schreiben, und man liest Interessantes zu Höhlen, dem Talalpsee und der Helloch-Doline.

Natürlich geformte Tribüne

Eine atemberaubende Rundumsicht bietet der Pizol-Panorama-Höhenweg. Das Hochplateau auf 2'222 Meter, durch das der Weg führt, ist wie eine natürlich geformte Tribüne der Tektonikarena Sardona vorangestellt. Von hier geniesst man bei klaren Wetterverhältnissen vielfältige Einblicke in das Welterbegebiet, über das Rheintal und bis zum Bodensee. Der Höhenweg ist mit Info- und Erlebnis-Elementen zur Aussicht, zur Alpenentstehung und zum UNESCO-Welterbe bestückt. Entlang der GeoGalerie Flumserberg wird Geologie zur Kunst: Auf einer rund vier Kilometer langen Wanderung schlendert man an natürlichen «Kunstwerken» vorbei, die während der Alpenbildung



Eine atemberaubende Rundumsicht bietet zum Beispiel der Pizol-Panorama-Höhenweg. Das Hochplateau auf 2'222 Meter ist wie eine natürlich geformte Tribüne der Tektonikarena Sardona vorangestellt.



Ausgebildete GeoGuides führen die Besucherinnen und Besucher durchs Welterbe Sardona - hier im Besucherpavillon der Segneshütte in Flims.

entstanden sind. Die Prozesse der Alpenbildung und damit die Arbeit an diesen natürlichen Kunstwerken sind auch heute noch im Gange, und zwar in so kleinen Schritttchen, dass wir dies kaum wahrnehmen.

Geologisches Naturerlebnis nach Mass

Mitten durch das Kerngebiet führt der Sardona-Welterbe-Weg. Er bildet das Rückgrat des UNESCO-Welterbes Tektonikarena Sardona. Die Route zwischen Filzbach und Flims folgt bestehenden Wegen, vorbei an Alpweiden, Bergseen, Fossilfundstellen und Karrenfeldern. Immer wieder kann die Glarner Hauptüberschiebung entdeckt werden. Der Sardona-Welterbe-Weg bietet ein geologisches Naturerlebnis nach Mass – als Eintagestour etappenweise, Wochenendwanderung mit Übernachtung oder als einwöchiges Trekking. Führungen für Gruppen auf Voranmeldung. Ausgebildete GeoGuides Sardona führen die Besucherinnen und Besucher kompetent durchs Welterbe Sardona.

Veranstaltungstipps:

- SIGA-Messe, 4. bis 11. Mai, Mels
- Nationaler Pärke-Markt, 24. Mai, Bern
- Welterbetag, 8. Juni, Falera Parc la Mutta
- Alpfest Lasa, 16. Juni, Taminatal

www.unesco-sardona.ch

Tektonikarena Sardona

Grösse: 329km² (Kt. GR: 46 km²)

Anzahl Einwohner/innen: Ganzjährige keine

Anzahl Gemeinden: 13 (Kt. GR:4)

Waldfläche: 16%

Flora: Alpine Schwemmebenen von nationaler Bedeutung

Fauna: 1911 Wiederansiedlung von Steinböcken und 2010-2014 von Bartgeiern

Alpen: 116

Wanderwege: 349 km

Berghütten: 16

Höchster Punkt: Ringelspitz (3247 mü.M.)

MIT DER BLS DIREKT INS JUBILIERENDE UNESCO-WELTKULTURERBE

LA CHAUX-DE-FONDS UND LE LOCLE. 10 JAHRE WELTERBE, STADTLANDSCHAFT UHRENINDUSTRIE

Die zwei Uhrenstädte im Neuenburger Jura haben schon früh selbst geplant, wie sie ticken wollen. Mit klaren Prioritäten und nahezu geometrischem Aufbau haben die Städtebauer ihre Gesichter so gestaltet, dass sie den baulichen Bedürfnissen der Uhrenindustrie entsprachen. Strassen, Fabriken und Privathäuser zollen dem Licht grossen Respekt. Sicherheit, Arbeitsverkehr und private Grünflächen wurden nach dem Grossbrand von 1794 in die Neukonzeption der Stadt einbezogen. Lange bevor die Stadtlandschaft Uhrenindustrie für Schlagzeilen sorgte, stand mit Le Corbusier La Chaux-de-Fonds berühmtester Sohn im Rampenlicht.

Die Aufnahme ins UNESCO-Weltkulturerbe im Juni 2009 haben La Chaux-de-Fonds und Le Locle definitiv auf die Wunschliste von architektur- und kulturinteressierten Besuchern gerückt. Ein guter Grund mehr für die beiden Städte, ihre zehnjährige Welterbe-

Zugehörigkeit das ganze Jahr über mit Veranstaltungen zu zelebrieren. Das Thema Uhrmacherei steht naturgemäss im Mittelpunkt, doch nicht alleine.

Die BLS bietet Direktverbindungen zwischen den beiden UNESCO-Städten Bern und La Chaux-de-Fonds an. Darüber hinaus fährt sie zu weiteren UNESCO-Welterbestätten, so zum Laténium Archäologiepark und -museum in Hauterive bei Neuchâtel, in die UNESCO Biosphäre Entlebuch, in die Region Swiss Alps Jungfrau-Aletsch und zum Sacro Monte Calvario in Domodossola (Italien).

bls.ch/unesco

BESUCHERTIPP:

DENKMALTAGE DER UHRENINDUSTRIE

Vom 1. bis 3. November 2019 finden die 9. Denkmaltage der Uhrenindustrie in La Chaux-de-Fonds statt. Zahlreiche Uhrenfabriken und Werkstätten öffnen ihre Türen und laden zum Besuch ansonsten unzugänglicher Orte. In den weltberühmten Manufakturen des Labels «Swiss Made» lässt man sich von der Faszination der Uhrmacherei erfassen und entdeckt die 1001 Facetten des traditionsreichen Handwerks. Grösste Sorgfalt, viel «Savoir-faire» und ewige Leidenschaft stehen hinter den glamourösen Auftritten in den Schaufenstern der Welt. Das Internationale Uhrenmuseum lädt am 3. November zur Schweizer Uhrenbörse ein, einem wichtigen Stelldeichein der Branche.

10-JAHRE-JUBILÄUMSFEST URBANESCO

Vom 27. bis 30. Juni 2019 zelebrieren La Chaux-de-Fonds und Le Locle ihre zehnjährige UNESCO-Zugehörigkeit mit einem grossen Festprogramm. Einen ersten Höhepunkt bildet am Donnerstag die musikalische Performance Eclipse VI mit 3000 Mitwirkenden unter der Leitung von François Cattin. Anschliessend folgt das Geburtstags-Feuerwerk. Am Freitag steht ein grosses Konzert mit zeitgenössischer Musik im Mittelpunkt, am Samstag der Umzug und eine Flugshow der PC-7-Staffel. Am Sonntag locken Gourmet-Spaziergänge in die Stadtlandschaft und ein festlicher Abschluss-Apéritif ins Château des Monts.



Strenge Gebäudestrukturen in der Uhrenmetropole La Chaux-de-Fonds



Atemberaubende Ausblicke vom «Tour Espacité» über die Dächer von La Chaux-de-Fonds



Präzisionsarbeit vom Uhrenmacher weckt Erstaunen



Uhrenmuseum von Le Locle – Bestaunen Sie die von Hand gefertigten Kunstschätze

Internationales Uhrenmuseum La Chaux-de-Fonds

Hier begibt man sich auf eine spannende Reise durch die Zeit. Nebst den ausgestellten Schätzen zählen insbesondere das monumentale Glockenspiel, das Restaurierungszentrum für antike Uhren und die Wandfresken von Hans Erni zu den Höhepunkten. Die neue Sonderausstellung (bis 13. Oktober 2019) heisst «Die Uhrzeit für Alle, eine Uhr für Jeden: 100 Jahre Uhrenwerbung». Die gezeigten Plakate und Inserate spiegeln die technischen Entwicklungen und wirtschaftlichen Umwälzungen der Branche während der vergangenen 100 Jahre. Es werden Führungen angeboten, Kinder durchstreifen das Museum im Rahmen einer Schatzsuche.

Showroom zur Stadtlandschaft Uhrenindustrie in La Chaux-de-Fonds

Ein Multimedia-Bereich für alle veranschaulicht spannende Details der Stadtlandschaft

Uhrenindustrie. Der Showroom ist der ideale Ausgangspunkt, um danach gut informiert in den Strassen der Uhrenmetropole auf Spurensuche zu gehen.

Geführte Rundgänge

Die Führung «Stadtlandschaft Uhrenindustrie» zeigt auf, wie eng die Geschichte der Uhrmacherei mit der städtebaulichen Entwicklung verbunden ist. Unterwegs durch die rechtwinklig angelegten Strassen von La Chaux-de-Fonds gewinnt man Einblick in die Blütezeit, als die Uhrenindustrie des Neuenburger Juras mehr als die Hälfte der weltweiten Uhrenproduktion signierte. Nebst La Chaux-de-Fonds kann auch das Uhrenstädtchen Le Locle im Zuge einer Stadtführung erkundet werden.

Sehr beliebt ist die Jugendstil-Führung durch La Chaux-de-Fonds. Ein Spaziergang führt zu den wichtigsten Zeugen dieser architektonisch wunderbaren Epoche. Man entdeckt

baumbestandene Parkanlagen und bewundert die wichtigsten Bauten mit ihren Balkonen, kunstvollen Treppenhäusern und bunten Glasfenstern. Der gemütliche Stadtspaziergang «Le Corbusier» führt zu den wichtigsten Stationen des jungen Le Corbusier, der am 6. Oktober 1887 als Charles-Edouard Jeanneret in La Chaux-de-Fonds zur Welt kam. Man sieht sein Geburtshaus, sein erstes Architekturbüro, die berühmte Villa Turque und die für seine Eltern erbaute Villa Maison Blanche.

Touristenzug

Bequemer lassen sich die Uhrenmetropolen La Chaux-de-Fonds und Le Locle nicht erkunden, als mit dem halboffenen Touristenzug. Auf dem Fahrplan liegen die städtebaulichen Besonderheiten und die von Le Corbusier realisierten Gebäude. Höhepunkt ist für die meisten Gäste der erste Anblick des Maison Blanche. Das Züglein verkehrt im Mai, Juni, September und Oktober jeweils am Mittwoch und Samstag, im Juli und August auch am Montag und Freitag (nur bei gutem Wetter).

Maison Blanche

Der in La Chaux-de-Fonds geborene Charles-Edouard Jeanneret, später bekannt als Le Corbusier, baute das Haus 1912 für seine Eltern. Er hat auch selbst darin gewohnt und gearbeitet. Die Villa ist ein Zeugnis der Reformarchitektur des frühen 20. Jahrhunderts sowie einer wichtigen Etappe des Architekten. Der neoklassische Stil zeigt den Bruch mit der regionalen Form des Jugendstils und ist von Le Corbusier's Erfahrungen in Paris und Berlin geprägt. Die Maison Blanche ist jeden Freitag, Samstag und Sonntag für Besucher geöffnet, auf Anfrage auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten.

bls.ch/unesco



Le Locle – ein einzigartiges Räderwerk zum Bewundern



Le Locle – Fröhlicher Gedankenaustausch im Rathaus-Park



Unterwegs mit dem Touristenzug zu den städtebaulichen Höhepunkten in La Chaux-de-Fonds und Le Locle

SPANNENDE GESCHICHTEN UND ALLERLEI ÜBERRASCHUNGEN HINTER HOHEN MAUERN

EIN SCHLOSSBESUCH IST NICHT NUR EINE SPANNENDE REISE IN DIE VERGANGENHEIT, ER BIRGT AUCH ALLERLEI ÜBERRASCHUNGEN. WAS ERWARTET ZUM BEISPIEL DIE BESUCHERINNEN UND BESUCHER ZUERST IM TURM DES SCHLOSS OBERHOFEN? WESHALB IST DER RITTER-SAAL IM SCHLOSS THUN ETWAS GANZ BESONDERES? UND WIE KANN MAN SICH IM SCHLOSS WERDENBERG SOZUSAGEN INS MUSEUM «POSTEN» UND SELBER TEIL DER AUSSTELLUNG WERDEN? VERPASSEN SIE AUCH NICHT DEN BESUCH DES STOCKALPER PALASTS IN BRIG, WO DER GENIALSTE «FRÜHKAPITALIST» WEIT UND BREIT RESIDIERT.



SCHLOSS OBERHOFEN MAGIE AUS ACHT JAHRHUNDERTEN

DIE ROMANTISCHE SCHLOSSANLAGE MIT BERGFRIED, VERLIES UND MALERISCHEM SEETÜRMCHEIN LIEGT INMITTEN EINES ENGLISCHEN LANDSCHAFTSGARTENS DIREKT AM THUNERSEE. ZUERST IM TURM BEFINDET SICH DER ORIENTALISCHE RAUCHSALON MIT SPEKTAKULÄRER AUSSICHT.

Ausstellung «Stets zu Diensten»

Treten Sie ein durch die Tür, die die herrschaftlichen Räume vom ehemaligen Dienstbotentrakt trennt und erleben Sie auf abwechslungsreiche Art und Weise den Alltag der Dienstboten, die im 19. Jh. für das Wohl der Grafenfamilie sorgten.

Mäusepfad

Ihre Kinder nehmen Sie mit auf die Suche nach den verborgenen Schlossbewohnern, die sich hinter Schrank und Tür vor den Dienstboten verstecken. Wer alle Mäuse findet, erhält eine kleine Belohnung. Für Kinder von 4-10 Jahren.

Restaurant Schloss Oberhofen

Das Schlossrestaurant ist von Dienstag bis Sonntag, jeweils von 10 bis 23 Uhr für Sie geöffnet. Lassen Sie sich kulinarisch von uns verwöhnen

Zusätzliche Angebote

- Allgemeine und thematische Führungen auf Anfrage
- Raumvermietungen für jeden Anlass
- Rittertrail für Familien

Offen vom 12. Mai bis 20. Oktober 2019, Di – So, 11 – 17 Uhr

schlossoberhofen.ch



STOCKALPERSCHLOSS, BRIG BEDEUTENDSTER BAROCKER PALASTBAU DER SCHWEIZ

DAS WAHRZEICHEN DER ALPENSTADT VON 2008 IST DAS STOCKALPERSCHLOSS, EIN MÄCHTIGER BAROCKER PALAST MIT WUNDER-SCHÖNEM SCHLOSSGARTEN.

Kein Privater konnte sich im 17. Jahrhundert einen grösseren Palast bauen lassen. Doch der Neid – so sagt man – ist der älteste Walliser, und so vertrieben die Walliser den reichen und mächtigen Stockalper 1679 nach Domodossola ins Exil. Sein Vermögen wurde aufgeteilt und seine Geschäfte wanderten ab. Verarmt und verbittert durfte er nach Brig zurückkehren und in seinem Schloss sterben.

Öffentliche Führungen

- 1. Mai – 31. Oktober 2019
Dienstag – Sonntag: 09.30/10.30/13.30/14.30/15.30/16.30 Uhr
(Mai & Oktober, um 16.30 Uhr keine Führung)
Treffpunkt: Ausstellung «Passage Simplon»
- Extra- und Gruppenführungen sind bei Brig Simplon Tourismus, Tel. 027 921 60 30, buchbar.

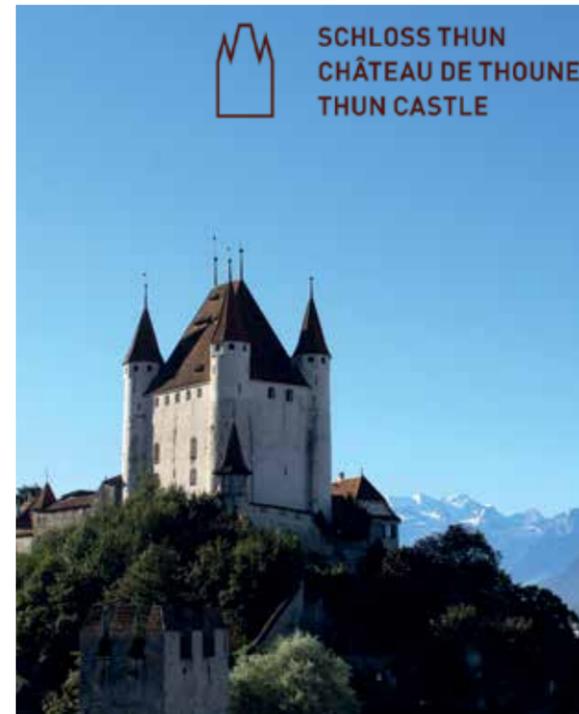
Öffnungszeiten

Ausstellung «Passage Simplon»

- 1. Mai – 31. Oktober 2018
Dienstag – Sonntag: 09.15 – 11.45 Uhr
& 13.15 – 16.45 Uhr



brig-simplon.ch/schloss



SCHLOSS THUN – DAS MUSEUMSSCHLOSS

Mächtig und erhaben thront Schloss Thun mit seinen unverkennbaren vier Türmen seit dem 12. Jahrhundert über der Stadt. Der Donjon ist einzig intakt erhaltener Zeuge zähringischer Bauzeit und gehört zum Kulturgut von nationaler Bedeutung. Heute kann im «Rittersaal», dem grössten hochmittelalterlichen Festsaal der Schweiz, dieser Epoche nachgespürt werden. In den fünf Stockwerken des Donjons wird die Geschichte von Stadt und Burg erlebbar. Von den Türmen bietet das markante Schloss zudem eine unvergleichliche Sicht auf Stadt, See und Bergkulisse.

In der gut erreichbaren Sonderausstellung im Parterre des Neuen Schlosses wird auf pfiffige Weise der Entdeckung von Thun im 18. und 19. Jahrhundert in Kunst, Druck und Fotografie im Kontext der Geschichte des Tourismus nachgegangen.

Sonderausstellung

- Stadterkundungen und Landpartien –
Die Entdeckung von Thun in Kunst, Druck und Fotografie
- Regelmässige Führungen und Veranstaltungen.
Programm und Daten werden auf der Homepage aufgeschaltet.

Offen Februar und März 13 – 16 Uhr.
1. April bis 31. Oktober 10 – 17 Uhr.
1. November bis 31. Januar nur sonntags. Weihnachtswoche bis Neujahr täglich von 13 – 16 Uhr schlossthun.ch



SCHLOSS UND STÄDTCHEN WERDENBERG

DAS SCHLOSS WERDENBERG IM ST. GALLER ALPENRHEINTAL THRONT ÜBER DEM GLEICHNAMIGEN BURGSTÄDTCHEN, EINE DER WENIGEN NOCH ERHALTENEN MITTELALTERLICHEN HOLZBAUSIEDLUNGEN EUROPAS MIT STÄDTISCHEM CHARAKTER.

Das Ensemble aus dem 13. Jahrhundert umfasst zwei Museen – eines im Schloss, eines im Städtchen –, welche die 800-jährige Geschichte der Herrschaft und ihrer Untertanen erzählen. Einführungsschauen und Schatten-spiele erklären die Kultur- und Baugeschichte, Hörspiele verweben die Museen zu einer lebhaften Erzählung. Die drei massgeblichen Epochen – die Zeit der Grafen, der Glarner Vögte und der Bürgerfamilie Hilty – sind im Schloss dargestellt. Wie die Menschen früher im Werdenberg lebten, ist im Museum Schlangenhaus inszeniert. Darüber hinaus gibt es Führungen, Ausstellungen und Veranstaltungen für Kinder und Familien. Das Bistro im Schlosshof bietet Kuchen sowie Imbisse aus regionaler Produktion.

Jeweils an Pfingsten findet die Schlossmediale statt, ein internationales Festival für Alte Musik, Neue Musik und audiovisuelle Kunst.



Schloss Werdenberg
9470 Werdenberg
Tel. 081 740 05 40
schloss-werdenberg.ch

Öffnungszeiten:
1. April – 31. Oktober
Di – Fr 11.30 – 18 Uhr (Fr bis 20 Uhr)
Sa, So, Feiertage 10 – 18 Uhr



ERFAHREN SIE MEHR:
FENSTERPLATZ-ONLINE.CH

OLTEN

AUF DEN SPUREN VON PETER BICHSEL, FRANZ HOHLER UND CO.

Herrliche Ausichten auf die Aare und die Altstadt von Olten.

ALEX CAPUS, FRANZ HOHLER, PEDRO LENZ – ZAHLREICHE BERÜHMTE SCHWEIZER SCHRIFTSTELLER HABEN IN OLTEN IHRE WURZELN. IHNEN IST DER SCHWEIZER SCHRIFTSTELLERWEG GEWIDMET. DIESER WURDE NUN MIT WEITEREN HÖRSTATIONEN ZU EHREN VON PETER BICHSEL SOWIE MIT EINER FAMILIENTOUR VON CHRISTIAN SCHENKER ERGÄNZT.

Fabrice Müller, Redaktor

Ein Fensterplatz im Flügelrad. Das legendäre Restaurant an der Tannwaldstrasse in Olten gehört zu den Lieblingsbeizen von Pedro Lenz. Kein Wunder, befindet sich hier eine der acht Stationen, die den Werken von Pedro Lenz gewidmet sind. Am Fenster des Flügelrades komme die Welt vorbei, erzählt der Schriftsteller an der Hörstation beim Flügelrad. Kohle, Chemietanks und ganze Wandergruppen fahren hier vorbei. Lastwagenfahrer in «Unterhömmlli», sie stehen am Fenster des Schlafwagens und rauchen.

Hörstationen mit Peter Bichsel

Wir befinden uns auf dem Schweizer Schriftstellerweg in Olten. Der Eisenbahnknotenpunkt der Schweiz ist die Stadt der Schriftsteller. Hier leben berühmte Autorinnen und Dichter wie zum Beispiel Alex Capus, Pedro Lenz und weitere Persönlichkeiten, die sich mit ihren geschriebenen Werken einen Namen gemacht haben. 17 von ihnen haben die Hörstationen mitgestaltet. Nun ergänzen und erweitern sechs neue Hörstationen den Schweizer Schriftstellerweg. Zwei davon sind Tanja Kummer und Lorenz Pauli, vier dem in Olten aufgewachsenen Schriftsteller Peter Bichsel gewid-

met, einer lebenden Legende der Schweizer Literaturszene. Eine dieser Erzählungen, die aus der Feder von Peter Bichsel stammen, heisst «Pfarrweg 9». Sie schildert seine Erinnerungen als sechsjähriger Knabe, der 1941 von Luzern nach Olten zügeln «musste». Im Zentrum der Erinnerungen steht sein Schaukelpferd. Er wollte nicht nach Olten, erzählt Peter Bichsel. Und er habe sich damals wie ein einsamer Reiter auf seinem Schaukelpferd gefühlt. Es sei ein Fremdsein im Eigenen gewesen. Dies habe ihn vielleicht zum Schriftsteller gemacht, meint er abschliessend. Am 4. Mai werden die neuen Hörstationen offiziell eröffnet.



Die Familientour Christian Schenker ist ein Spass für die ganze Familie

Familientour mit Christian Schenker

Auf dieser neuen Tour können Jung und Alt auf einem Rundgang mit elf Stationen viele lustige und unterhaltsame Geschichten und Lieder hören. Ausgerüstet mit der Entdeckerkarte, werden die Familien eingeladen, viele spannende Zählfragen und Rätsel zu lösen. Für die richtige Lösungszahl wartet im Tourist Center, im Hotel Astoria oder in der Glacé Galerie eine schöne Belohnung. Passend zur Familientour gibt es die Kinderlieder-CD «Chumm, mir boue e Isebahn».

www.oltenerliteratourstadt.ch

Olten^{*}
Literatour,
(Stadt)

HÖREN SIE REIN...



Lenz



Capus



Hohler



Schenker

STADTFÜHRUNGEN: OLTEN MAL ANDERS

Die Stadt Olten hat viel zu bieten und spannende Geschichten auf Lager. Wer mehr über Olten und seine Geheimnisse erfahren will, sollte eine der insgesamt 18 Themenführungen nicht verpassen – zum Beispiel «Für die Katz?», eine Führung über den vierbeinigen Toulouse, den König von Olten, oder ein Intermezzo mit der Wetterhexe Metzina Wächter.

Wochenend-Pauschalen

Profitieren Sie für Ihren Besuch in Olten!

Hotel

4*-Hotel: eine Übernachtung
ab CHF 165.00 im DZ
ab CHF 130.00 im EZ

3*-Hotel: eine Übernachtung
ab CHF 147.00 im DZ
ab CHF 117.00 im EZ

BnB

Eine Übernachtung
ab CHF 120.00 im DZ
ab CHF 100.00 im EZ

Preise in CHF für Einzel- und Doppelzimmer mit Dusche/WC, inkl. Frühstücksbuffet und sämtlicher Taxen. Buchbar Freitag bis Sonntag April 2019 bis Februar 2020.

Region Olten Tourismus
www.oltentourismus.ch



FRÜHLINGS-AKTION

Sie erhalten CHF 5.00 Ermässigung auf folgende Produkte des Schweizer Schriftstellerwegs: **Geschichten- und Kinderlieder-CD** sowie das Buch «Die Prinzessin, der General und die Sängerin».

(Coupon ausschneiden, vorbeibringen und profitieren; gültig im Mai 2019).



Der Stadtturm auf dem Ildefonsplatz, mitten in der malerischen Altstadt von Olten.



Neu wurde der Schriftstellerweg mit Stationen zu Ehren von Peter Bichsel ergänzt.



Der Schriftstellerweg lädt zum Hören und Entdecken auf den Spuren von berühmten Schweizer Autorinnen und Autoren ein - hier Alex Capus bei der Eröffnung.

Fensterplatz



«KAMBLY ERLEBNIS»

DIE LIEBESGESCHICHTE RUND UM DAS BRETZELI

SÜSSE GENÜSSE UND VIELES MEHR ERWARTEN DIE BESUCHERINNEN UND BESUCHER DES «KAMBLY ERLEBNIS» IN TRUBSCHACHEN. EIN ERLEBNIS DER BESONDEREN ART IST AUCH DAS BRETZELI-FEST VOM 18. UND 19. MAI.

Hmmm!!! Schon von Weitem werden wir vom süssen Duft, der unseren Nasen entgegenweht, magisch angezogen. Soeben ist unser Zug, genauer gesagt der Kambly-Zug, von Luzern her in Trubschachen angekommen. Der Zug, aussen mit gluschtigen Guetzlis dekoriert, bietet eine Familienzone, Verpflegungsautomaten und verbindet die weltbekannte Tourismusmetropole Luzern mit Bern, deren Altstadt zum UNESCO-Welterbe gehört. Also heisst es jetzt: immer der Nase nach! Schon bald erreichen wir auf dem Fussweg entlang des Fabrikationsgebäudes das «Kambly Erlebnis», sozusagen das Epizentrum des Genusses hier im Emmental. Mitten in der idyllischen Hügellandschaft des Emmentals erwartet das Kambly Erlebnis die Besucher zu einem spannenden Rundgang durch die über hundertjährige Geschichte des Traditionsunternehmens Kambly und lädt sie ein, die Geheimnisse der Feingebäck-Kunst zu entdecken.

Nach Herzenslust degustieren

Momente der Freude erleben derweil unsere Mägen. Denn im grosszügigen Fabrikladen kann man nach Herzenslust Guetzli degustieren. In der Kambly-Schauconferie lassen sich die Geheimnisse der Feingebäck-Kunst entdecken. Wir dürfen den «Maitres Confiseurs» über die Schultern schauen und erfahren von ihnen Wissenswertes über die Herstellung edler Feingebäck-Spezialitäten. Auf Voranmeldung können Gruppen ihre eigenen Kreationen unter kundiger Anleitung der Kambly-Confiseure backen.

Mit Liebe gemacht

Mit Licht und Ton werden wir durch die Kambly-Geschichte geführt. In der ersten Backstube des jungen Firmengründers Oscar R. Kambly erfahren wir, wie er dem Ruf der Liebe folgend nach Trubschachen kommt, wo er nach dem Familienrezept seiner Grossmutter für Dorf und Talschaft die originellen «Bretzeli» bäckt. 1910 gründet er die Firma Kambly

und legt den Grundstein zur heutigen Fabrik, wo die «Bretzeli» und eine Vielfalt weiterer edler Schweizer Feingebäck-Spezialitäten Tag für Tag in unveränderter Qualität und mit derselben Sorgfalt und Hingabe gebacken werden. Jetzt ist es aber Zeit für eine Pause! Entspannen und geniessen lässt es sich am besten im Kambly Café, wo hervorragender Kaffee und exklusive Kräutertees mit einer kleinen Überraschung zum Degustieren serviert werden. Fabrice Müller



Über hundert Guetzlisorten können nach Herzenslust degustiert werden.



Frische Bretzeli aus der Kambly-Confiserie.

NICHT VERPASSEN:

GROSSES KAMBLY BRETZELI FEST

Am 18. und 19. Mai findet von 10 bis 17 Uhr rund um das Kambly Erlebnis in Trubschachen das Bretzeli Fest statt. Die Besucher erleben, wie Bretzeli über offenem Feuer hergestellt werden, oder dürfen selber ein Bretzeli backen. Die lokalen Rohstofflieferanten von Kambly präsentieren ihre Produkte und ihr Schaffen persönlich vor Ort. Die Kinder verzieren ihr eigenes Bretzeli, toben sich auf dem traditionell gestalteten Strohsplatz aus und vergnügen sich auf dem Bobby Car-Rundkurs. Zaubermeister Magic Pit, Clown Tschini und die Märchenerzählerin sorgen für Unter-

haltung bei Jung und Alt, während das Artistentduo der Kompanie Circooltura mit seinen akrobatischen Einlagen auf dem Schlappseil und dem Cyr-Rad, gepaart mit Theater und Humor, für herzhaftes Lachen und staunende Blicke sorgt.

Öffnungszeiten Kambly Erlebnis:

Mo-Fr 08.30-18.30 Uhr

Sa/So 08.30-17.00 Uhr

Eintritt kostenlos

www.kambly.ch/erlebnis

www.kambly.ch/bretzelifest



FOTOS: KAMBLY



Der Kambly Zug bringt die Gäste von Bern und Luzern nach Trubschachen.

Reisen Sie mit dem vergünstigten RailAway-Angebot nach Trubschachen!

Neu ab 2019 VISANA ERLEBNISTAGE



Fahren Sie mit, denn die Herzroute ist am schönsten, wenn man sie gemeinsam erlebt



visana

1 Tag / Person
CHF 99

- 3 attraktive Tagestouren zur Auswahl
- Kleine Gruppen mit grossem Erlebnisfaktor
- Rundum-Sorglos-Paket (inkl. FLYER-Miete, Verpflegung)
- Begleitung durch interessante Gastgeber:
 - Paul Dominik Hasler, «Entdecker» der Herzroute
 - Hans Peter Danuser, Ex-Kurdirrektor St. Moritz
 - Pier Hänni, Autor von «Magische Schweiz»

Normalpreis CHF 99 pro Person und Tag. Visana-Versicherte profitieren von einem «Dankeschön-Preis» für die langjährige Partnerschaft von CHF 66.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Übersicht zu allen Visana Erlebnistagen 2019, die Programm-Details sowie Anmeldung unter:

herzroute.ch/erlebnistage | 034 408 80 99



#wirsindofflinehelden

Herzroute AG ist ein Partnerunternehmen der erlebnismacher.ch



FLYER E-BIKES ZU TOP PREISEN



Besuchen Sie uns im Herzroute E-Bike Shop
und schliessen Sie einen FLYER ins Herz



NEU: Herzroute E-Bike Shops:
Bahnhofstrasse 14, 3400 Burgdorf
Hauptstrasse 59, 9053 Teufen

- Fabrikneue Fahrzeuge und top Occasionen
- Grosse Auswahl sofort ab Lager verfügbar
- Persönliche Beratung auf Voranmeldung
- Volle Herstellergarantie auf neue E-Bikes

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Kontaktieren Sie uns
für eine persönliche
Beratung in Burgdorf
oder Teufen AR.



Alle Angebote unter flyer.herzroute.ch | 034 408 80 99

Angebote ab
CHF 1'990



#wirsindofflinehelden

Herzroute AG ist ein Partnerunternehmen der
erlebnismacher.ch



NEUE RUNDTOUR FÜR GENIESSER

MIT DER «HERZSCHLAUFE SENSE» BEREICHERT EINE WEITERE ATTRAKTIVE VELOWANDERROUTE AUS DER KÜCHE DER HERZROUTE DAS VELOLAND SCHWEIZ. DIE RUNDROUTE ENTFÜHRT DIE GÄSTE EINEN TAG LANG IN DAS LANDSCHAFTLICH REIZVOLLE SENSEGEBIET.

Kennen Sie die Strecke zwischen Sense und Saane? Nein? Dann geht es Ihnen wie vielen anderen auch. Denn das deutschsprachige Gebiet des Kantons Fribourg geniesst den Ruf eines Geheimtipps. Hier tut sich eine ganze Landschaft an anmutigen Hügeln, reizvollen Flusspassagen und schönen Aussichtspunkten auf. Das Projekt «Herzschlaufe Sense» möchte diese Region, die trotz ihrer landschaftlichen Schönheit noch wenig bekannt ist, auf sich aufmerksam machen. Was liegt näher, als dieses Gebiet mit dem Elektrowelo zu erkunden? Mit dem elektrischen «Rückenwind» wird die Herzschlaufe Sense für alle Gäste zu einem genussvollen Rundkurs durch das grüne Sensegebiet.



Wegkreuze und Kapellen illustrieren die lebendige Sakralkultur, die in dieser Region verankert ist.

Das Gebiet zwischen Sense und Saane lässt sich am besten mit dem Elektrowelo entdecken.

Herrliche Rundblicke

Wir starten im Bernischen Kleinstädtchen Laupen und erklimmen bald die freiburgischen Anhöhen. Eine erste Belohnung wartet mit den Ausblicken in Richtung Jura auf uns. Lauschige Waldpassagen und Flusstäler zeugen von der Intimität dieses Kantonsteils. Wegkreuze und Kapellen illustrieren die lebendige Sakralkultur, die hier verankert ist. Nach einem gemächlichen Anstieg zum Dorf Rechthalten im Voralpenraum geniessen wir einen herrlichen Rundblick vom «Fofenhübel» auf die Stadt Fribourg und das weite Panorama von Moléson bis Weissenstein. An schönen Tagen rücken sogar die drei Seen ins Blickfeld. Wenige Kilometer weiter folgt der Aussichtspunkt Richtung Alpen. Auf der «Egg» oberhalb von Plaffeien lässt es sich vorzüglich durch die grünen Hügelkaskaden und Bergmassive bis zum Gantrisch oder zu den Waadtländer Alpen blicken.

Eine tolle Tagesration Landschaft

Wir sind uns einig: Die Herzschlaufe Sense bietet mit ihren 70 Kilometern eine tolle Tagesration Landschaft. Man bummelt mit dem Elektrowelo durch 14 Gemeinden auf Freiburgerischer und drei Gemeinden auf Bernischer Seite. Zwischen Thörishaus und Laupen radelt es sich genüsslich der Sense entlang. Signalisiert wird die Herzschlaufe Sense durchgehend als lokale Velowanderoute Nr. 299 im Veloland Schweiz. Fabrice Müller, Redaktor

SERVICE UND INFOS

Die Herzschlaufe Sense profitiert von den gleichen Möglichkeiten wie die Herzroute:

- E-Bike-Miete bei Rent a Bike in Laupen
- Kostenloser Bezug des öffentlichen Routenführers mit allen Informationen zur Strecke www.herzroute.ch



Gemütliches Grillieren am Flusssufer.

ERFAHREN SIE MEHR:
FENSTERPLATZ-ONLINE.CH



BRETZELI FEST

SA, 18. UND SO, 19. MAI 2019, 10.00 - 17.00 UHR IN TRUBSCHACHEN



Entdecken Sie das bekannteste Biscuit der Schweiz und erleben Sie, wie Bretzeli nach alter Tradition über offenem Feuer gebacken werden. Ein spannendes Programm erwartet Sie rund um das Kambly Erlebnis und lässt Erinnerungen an eigene, unvergessliche Bretzeli-Momente aufkommen.

Kambly Erlebnis, Mühlestrasse 8, 3555 Trubschachen, www.kambly.ch/bretzelifest, Tel. +41 34 495 02 22

**Wildnis
park
Zürich**

**Wildnispark Zürich
Sihlwald**

Hauptsponsorin

 **Zürcher
Kantonalbank**

 **wildnispark.ch**